



Deutsch-Französischer Freundeskreis Rheiderland

Weener - Les Pieux



Mai 2023

Besuch aus Les Pieux

Am 18. Mai, dem Himmelfahrtstag trafen 32 Franzosen aus französischer Partnerstadt Les Pieux in der Normandie in Weener ein.

Nach einem Mittagessen in den Gastfamilien wurden die Gäste anschließend im Seglerheim von Heiko Abbas, als Bürgermeister von Weener, herzlich begrüßt. Die Gäste genossen ein von den Rathausmitarbeitern vorbereitetes, schmackhaftes Kuchen- und Getränkebuffet. Das Singen französischer und deutscher Lieder brachte gute Stimmung und man sah den Gästen ihre Freude an. Bei herrlichem Sonnenschein spazierten Gäste und Gastgeber zum Alten Hafen, um das traditionelle Konzert des TMV (TMV Weener e.V.) zu genießen.



Bürgermeister Heiko Abbas und der Vorsitzende des frz. Partnerschaftsvereins Roger Hamlin

Das Partnerschaftstreffen stand in diesem Jahr unter dem Motto „Energie- Umwelt – Natur – Spaß“ und der deutsch-französische Bürgerfond hatte auf Antrag des Deutsch-Französischen Freundeskreis Rheiderland (DFFKR) eingewilligt, diesen Aufenthalt zu fördern. Auch die Stadt Weener steuerte einen schönen Unterstützungsbetrag bei.

Das Ziel dieses Treffens war in erster Linie die Wiederaufnahme der durch Corona gestoppten regelmäßigen Treffen. Am Freitag, dem traditionellen Ausflugstag, ging es zunächst ins EEZ (Energie-Erlebniszentrum) nach Aurich. Die Auseinandersetzung mit regenerativen Energien regte die Teilnehmer zu lebhaften Diskussionen an zu den Themen Energie, Energiekrise, Energiesparen. Die Teilnehmer diskutierten lebhaft darüber, wie diese Themen in den beiden Ländern behandelt werden und wie die Bürger darauf reagieren und damit umgehen.



Anschließend wollten die Weeneraner ihren französischen Freunden ein wichtiges Monument ihrer eigenen Kultur nicht vorenthalten. Die Bedeutung des Upstalsboom und der friesischen Freiheit wurden den Franzosen bei einer Stippvisite mittels eines kleinen Vortrags vermittelt.



Anschließend wurde ein Projekt des Naturschutzes, angeschaut, nämlich das Moormuseum in Moordorf. Dort wurden Ihnen, bei einer ausgedehnten Führung viele Informationen über die frühe Besiedelung der Moorregionen zuteil. Die Franzosen zogen Parallelen zu ähnlichen Landschaften in der Normandie. Bei einem Tässchen Tee und einer Schnitte ostfriesischen Rosinenbrots mit Butter als Vesper diskutierten die Gäste über die Bedeutung des Moores, tauschten viele Erinnerungen aus im Hinblick auf das Moor in ihrer Vergangenheit.

Die Gastgeber hatten offensichtlich sehr profitiert vom Französischkurs, der vor dem Eintreffen der Franzosen im NBI, dem Bildungsinstitut für Fremdsprachen u.a. in der Neuen Straße in Weener stattfand, wovon die regen Gespräche zeugten. Alle Gastgeber verfügten über Listen mit nützlichen Wörtern in Lautschrift aus dem Kurs und natürlich über ihr Smartphone.

Der Samstag stand dann unter dem zweiten Teil des Mottos, nämlich Natur und Spaß. Die Gruppe traf sich an der Floorenstraße und fuhr mit dem französischen Bus in Richtung Neurhede, wo ein Betrieb mit freilaufenden Hühnern auf großes Interesse seitens der Gäste traf. Das Besizererehepaar freute sich sehr, den französischen Gästen sehr geduldig auf ihre zahlreichen Fragen Antworten zu geben.



Anschließend ging es zu Spiel und Spaß in Surwolds Wald. Die jüngeren Teilnehmer ließen es sich nicht

nehmen, den Kletterpark auszuprobieren, während andere sich beim Bogenschießen vergnügten. Manche ließen den Ball rollen beim Minigolf und wieder andere spazierten durch den sonnendurchfluteten Wald. Insgesamt war es ein großer Spaß und jeder kam auf seine Kosten.



Unglaublich schnell war der letzte Teil des Aufenthalts erreicht, das Abschlußfest im Anglerheim. Zunächst drückte Bürgermeister Abbas, der es sich nicht nehmen ließ, sich von den Gästen zu verabschieden, die Hoffnung aus, dass die Städtepartnerschaft zwischen Weener und Les Pieux, die bereits mehrere Jahrzehnte andauert und sich aus Schüleraustauschen entwickelt hatte, noch lange fort dauern möge. Roger Hamelin vom dt./frz. Freundeskreis dankte im Namen aller Gäste für die freundliche Aufnahme und bedauerte ausdrücklich, dass niemand vom Rat Les Pieux die Reise mit angetreten hatte.

Anschließend spielte DJ Otto zum Tanz auf und heizte die Stimmung an. Alt und Jung erfreuten sich an Musik und Tanz und die Tanzfläche wurde nicht leer. Alle genossen das traditionelle Snirtje-Braten-Essen und die zahlreichen von den Gastgebern mitgebrachten Nachtschalen und Kuchen.

Die Gäste bekamen die Rezepte von echt ostfriesischem Rosinenbrot und Snirtje-Braa in Französisch ausgehändigt.

Am Sonntagmorgen um 9 Uhr fuhr der Bus mit den beiden Chauffeuren, die zwischen kleinen Straßen und tiefen Gräben beeindruckende Fahrkünste zeigten, vom

Parkplatz Floorenstraße wieder in Richtung Normandie. Gäste und Gastgeber waren traurig über das Ende der Begegnung und freuten sich schon auf den Gegenbesuch an Himmelfahrt im nächsten Jahr.



Gemeinsam gestalten

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds fördert alle, die sich aktiv für eine starke europäische Zivilgesellschaft einsetzen. Deutsch-französische Projekte, die uns einander näherbringen. Begegnungen über Generationen und Grenzen hinweg.

Der Dt.frz. Bürgerfond fördert alle, die sich aktiv für eine starke europäische Zivilgesellschaft einsetzen. Dt.frz. Projekte, die uns einander näherbringen. Begegnungen über Generationen und Grenzen hinweg. Es gibt ihn seit dem Vertrag von Aachen, der am 22. Januar 2019 unterzeichnet wurde. ...nunmehr 3 Jahren.. „der Bürgerinitiativen und Städtepartnerschaften fördern und unterstützen soll, um ihre beiden Völker einander noch näher zu bringen“. unterstützt ehrenamtliche Bürgerinitiativen, Vereine oder Städtepartnerschaften und ermöglicht es, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, gemeinsame deutsch-französische Projekte zu entwickeln und generationsübergreifend umzusetzen. Bisher wurden über 1700 Projekte gefördert. Es gibt genaue Förderrichtlinien, für die Projekte, die der Bürgerfond fördert.

Der deutsch-französische Bürgerfond entstand aus dem am 22. Januar 2019 unterzeichneten Vertrag von Aachen. Er fördert Projekte, die Deutsche und Franzosen einander näherbringen, generations- und grenzübergreifend. Er soll ehrenamtliche Bürgerinitiativen, Vereine und Städtepartnerschaften fördern und unterstützen. Engagierte Bürgerinnen und Bürgern sollen die Möglichkeit bekommen, gemeinsame deutsch-französische Projekte zu entwickeln und generationsübergreifend umzusetzen. Gefördert werden außerdem Projekte, die dem gemeinsamen bürgerschaftlichen Engagement, dienen (z. B. Seminare und Fortbildungen) und kulturelle Projekte, die zur Sichtbarkeit der deutsch-französischen Beziehungen im öffentlichen Raum beitragen wie z. B. öffentlich Veranstaltungen. Bisher wurden über 1700 Projekte gefördert. Es gibt genaue Förderrichtlinien, für die Projekte, die der Bürgerfond fördert. Der Antrag wird über das Internet gestellt und die Abrechnung erfolgt ebenfalls online.